

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0190/10	20.07.2010
zum/zur		
A0090/10 Fraktion CDU/BfM		
Bezeichnung		
Neugestaltung der Elbpegelanzeige Strombrücke am Petriförder		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	27.07.2010	
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	12.08.2010	
Stadtrat	16.09.2010	

Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundesbehörden, Varianten für eine Neugestaltung der Anzeige des Elbpegels Strombrücke am Petriförder vorzulegen.

Stellungnahme:

Die Wasserstandsanzeige der Elbe ist für die Öffentlichkeit von großem Interesse.

Derzeit ist dies nur über eine digitale Anzeigetafel am Torhaus für den Bereich Strombrücke möglich. Die Anzeige existierte in dieser Form bereits vor 1989 und musste auf Grund zahlreicher Vandalismusanschläge häufig repariert werden.

In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass die sogenannte „Himmelsleiter“, die zur Eröffnung der IBA 2010 als Aussichtsplattform für die Magdeburger und ihre Gäste aufgestellt wurde, binnen kurzer Zeit verunstaltet, wieder hergerichtet und auf dem Willy-Brandt-Platz postiert wurde.

Dennoch ist dieser Platz in der Verlängerung des Johannisberges an der Elbuferpromenade ein herausragender öffentlicher Platz für alle BewohnerInnen der Stadt, der nicht einzelnen Gruppen mit Gewaltpotential überlassen werden darf. Gestaltung öffentlicher Räume muss zunehmend auf diese Problemlagen reagieren.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSA) des Bundes ist Eigentümer des Torhauses mit seiner Anzeigetafel, des Pegelhauses sowie des direkten Treppenabganges zur Elbe.

Das WSA und die Landeshauptstadt Magdeburg haben sich darauf verständigt, die Situation an der Pegelanzeige nach dem Vorbild der baulichen Anlage vor 1945 teilweise zu rekonstruieren und die Möglichkeit eines Umgangs für die Öffentlichkeit zu schaffen. Damit wird der öffentliche Charakter des Platzes am ehemaligen Elbübergang gestärkt.

Noch in diesem Jahr wird unter Leitung des WSA mit der Grundinstandsetzung des Pegelhauses und der Sanierung des Torhauses einschließlich des Umfeldes begonnen. Während der Bauphase wird das WSA die gesamte Technik in einen Baucontainer auslagern. Für die Schifffahrt selbst ist diese Art der Anzeige nicht mehr erforderlich. Deshalb will das WSA versuchen, die Anzeige für den Zeitraum der Bautätigkeiten an einem Baucontainer zu befestigen.

Das Stadtplanungsamt begleitet bereits die Planung an diesem Ensemble und untersucht derzeit die Möglichkeiten einer eigenen, zeitgemäßen Anzeigeeinrichtung in Form einer Stele im Bereich des alten Brückenwiderlagers, auf städtischen Grund und Boden.

Das Baudezernat wird im Rahmen der Antragsstellung zum Programmjahr 2011 der Städtebauförderung Stadtumbau Ost die Neugestaltung der Städtischen Flächen im Umfeld des Pegelhauses aufnehmen. Ob eine neue Anzeige in diesem Rahmen möglich sein wird, hängt von den noch zu ermittelnden Kosten ab.

Die gesamte Gestaltung soll Vandalismus hemmend ausgeführt werden.

Die Funktionen Pegelanzeige, Uhrzeit, Datum und umlaufendes Informationsband für aktuelle Veranstaltungen in der Stadt sind Bestandteil der Aufgabenstellung für den Funk gesteuerten Elektronikopf der Stele. Ebenso ist beabsichtigt eine elektronische Linearanzeige zu den höchsten und den aktuellen Wasserständen zu integrieren.

Analog zu den Hauptschauplätzen der IBA ist vorgesehen ebenfalls Stelen auf dem Thiemplatz in Buckau und im Wissenschaftshafen aufzustellen.

Bei Aufnahme dieser Maßnahme in das Förderprogramm Stadtumbau Ost/Aufwertung ist mit einer Realisierung frühestens ab 2012 zu rechnen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr